

MNZ vom 18.02.2011



Nistkastenkontrolle: Michael Nowak vom Nabu und Hans-Henning Gravert von der Manufaktur Geiger ziehen Zwischenbilanz. Foto: privat

## Die Brutvögel können kommen

### Großputzete auf den Streuobstwiesen der Manufaktur Jörg Geiger in Schlat: Michael Nowak und Hans-Henning Gravert haben 89 Nisthilfen gereinigt.

**Schlat.** 87 Brutstätten für Vögel, aber auch einen Fledermaus- und einen Hornissenkasten, haben die engagierten Naturschützer Michael Nowak (Naturschutzbund Süßen und Umgebung) und Hans-Henning Gravert (Manufaktur Jörg Geiger, Schlat) im vergangenen Jahr auf einer zehn Hektar großen Streuobstwiese der Manufaktur aufgehängt. Jetzt zogen die Vogelfreunde eine erste Bilanz: Von den 87 Nisthilfen für Vögel, waren fast zwei Drittel belegt. Die meisten Kästen gaben Meisenfamilien ein Zuhause. Dort brüteten die häufigeren Kohl- und Blaumeisen, aber auch die rar gewordene Tannenmeise. Der gefährdete Halsbandschnäpper, eine der fünf Zielarten im "Life plus"-Projektgebiet Albvorland, hat im vergangenen Jahr acht Kästen bewohnt. Die Feldsperlinge hatten sieben und die Gartenrotschwänze drei Wohnungen besetzt. Alle diese Vogelarten sind auf Baumhöhlen, vor allem in alten Obst- und Nussbäumen, angewiesen.

Doch die sind knapp, da in Baden-Württemberg die Streuobstwiesen in den letzten 20 Jahren um 20 Prozent geschrumpft sind. Umso wichtiger ist das gemeinsame Engagement der örtlichen Naturschützer: "Unsere Kontrolle hat gezeigt, wie gut unsere Nisthilfen angenommen werden. Außerdem ist kein Kasten zerstört oder geklaut worden. Deshalb haben wir noch 18 weitere Kästen aufgehängt", freut sich der Süßener Nabu-Vorsitzende Michael Nowak. Erfreulich sei außerdem, dass viele Fledermäuse die Kästen im Winter als "Nachmieter" nutzen.

Wer mehr über die Streuobstwiesen und ihre Bewohner erfahren will, kann sich den 12. April vormerken. Dann findet bei der Manufaktur Geiger, einem Projektpartner von "Life plus", eine Wiesenführung statt.

Mit dem "Life plus"-Projekt unter Federführung des Regierungspräsidiums sollen die Lebensräume für zahlreiche gefährdete Vogelarten deutlich verbessert und gesichert werden. Das 450 Quadratkilometer große Gebiet reicht von Geislingen bis Reutlingen mit Enklaven im Rems- und Wieslaufal.

Info Mehr Informationen unter [www.manufaktur-joerg-geiger.de](http://www.manufaktur-joerg-geiger.de) und unter [www.life-vogelschutz-streuobst.de](http://www.life-vogelschutz-streuobst.de)